

HÖRSPAZIERGANG TREIBGUT #HORIZONT

Produktion: Akademie am Meer - Klappholtal und studio lärm

Skript/Autor:innen Joel Vogel und Birte Gerstenkorn

Januar 2025

Ort: Auf der Treppe zum Meer

ROSA - DIE JUNGE

LENE - DIE ÄLTERE

Treibgut - Welle. Steht etwas länger unter dem Text.

ROSA (*Platz lassend, aber direkt an die Hörenden*) Hallo. Na, wie treibt es sich? Kommst du mit hoch auf die Treppe?

Schritte auf der Treppe, Sound des Meeres kommt langsam rein, bis oben.

Ach, Lene, hier bist du. (*lächelnd*) Natürlich ganz oben.

LENE Ja, dieser weite Blick... der gibt mir Ruhe. Auf's Meer schauen, in die Dünen... Und auf die kleinen und großen Häuser des Klappholtals. (*offenes Ende*)

ROSA Ja, wunderschön ist das. (*kleine Pause*)

Sound des Meeres mehr in den Hintergrund.

(*an die Hörer:innen gerichtet*) Bist du auch schon hier oben angekommen? Komm, wir gesellen uns zu Lene.

Sound fadet aus.

Wie ist dein Moment gerade? (*Fragen langsam und soft. Platz zum innerlichen Antworten lassen, zum mitgehen in den Moment*) Spürst du Wind im Gesicht? Sonne? Hast du das Meer heute schon auf deiner Haut gespürt? Den Sand unter deinen Füßen? Wem bist du begegnet?

(an Lene gewandt, direkt) Sag mal Lene, was ich dich schon immer mal fragen wollte: Du hast so viel erlebt in deinem Leben... denkst du oft an die Vergangenheit? Du wirkst immer so gegenwärtig...

LENE *(nachdenklich)* Ja, die Gegenwart, das ist ja ein sehr flüchtiger Moment. Jetzt - ist ja gleich schon wieder vorbei. Und dann schichtet sich schon der nächste Moment auf den anderen.

Schau mal hier, wenn du links an den Rand gehst, nach vorn Richtung Meer, dann siehst du, dass die jetzige Treppe auf eine alte Treppe drauf gebaut ist. Denn die Düne wächst! Wächst über die Treppe hinaus. *(lächelt)* Die wird ihr dann zu klein.

Ganz früher gab es hier gar keine Treppe, wir sind über die Düne gekraxelt. Und runter manchmal gerannt, bis wir in den Sand gefallen sind.

ROSA *(lächelt)* Weißt du was Lene, ich werde nicht mehr über diese Treppe gehen können, ohne innerlich dir als junger Lene zuzulächeln, wie du den Sand runterkugelst. *(warm, berührt)* Diese Freude ist jetzt immer mit dabei.

LENE *(lächelnd, warm)* Wir schichten unsere Realitäten auf, wie die Dünen. Das Vergangene ist auch da. Mal sehen wir es mehr, mal weniger.

Weisst du, unsere Perspektiven auf das, was wir sehen, sind ja veränderlich. Sie wandeln sich mit dem, was wir erleben, was wir lernen, was wir bereit sind zu verändern. Denn nicht nur die Vergangenheit ist gleichzeitig mit der Gegenwart da, sondern auch die Zukunft.

ROSA *(begeistert)* Oh ja, sie ist die neue Schicht, die wir hinzufügen! Manchmal, wenn ich mir so ausmale, wie ich mir die Zukunft wünsche, dann kribbelt es in mir, und dann fühlt es sich so an, als wäre schon ein Hauch der Zukunft da. Es ist wie eine Offenheit für Neues, für Veränderung... und dann schreibe ich selbst daran mit.

LENE “Rüm hart, klaar Kiming” sagt man ja hier – weites Herz, klarer Horizont. Es kommt darauf an, wohin du schaust, wohin du willst. Es dreht sich nicht alles um das offene Innerliche – auch einen klaren Blick für deine Mitwelt brauchste.

ROSA Warte mal, ich muss das mal grad machen. Mich hier mit Blick auf das Meer hinstellen, (*murmelt*) das Herz weit... (*an die Hörer:innen gerichtet*) Willst du vielleicht mitmachen? Komm ruhig neben mich! (*atmet, spricht eintauchend*) Hinter mir, im Rücken spür ich all die Geschichten, das Treibgut zum Klappholttal. (*der Einwurf an die Hörer:innen direkt*) Du auch?

Sounddesign Wellen setzt langsam und leise ein

(*wieder vertieft*) Ich seh das Wasser in ständiger Bewegung. (*suchend*) Ich spüre die Bewegung... Ich nehme den Horizont in den Blick...

Stimme Rosa fadet ein bisschen aus, Sounddesign Wellen übernimmt. Lässt ein bisschen Platz zum selbst denken. Kommt nun nach und nach rein.

LENE (*an die Zuhörenden gerichtet. langsam, aber direkt. Sounddesign bleibt dabei*) Auf welchen Horizont blickst du? Was ist deine Klarheit? Was möchtest du lernen? Was verändern? Hast du eine Vision?

ROSA (*taucht wieder auf*) Lene, ich glaube ich weiss, was ich von diesem Ort mitnehme, was mich begleiten wird. (*begeistert*) Es kommen so viele Geschichten und Perspektiven zusammen, schichten sich aufeinander, verändern sich gegenseitig. Alle schreiben weiter an der Geschichte und Zukunft von Klappholttal. Und darüber hinaus! Wir können die Zukunft gestalten, der Horizont ist weit.

(*lächelnd*) Das will ich mitnehmen, will es aufgehen lassen, wie Samen!

LENE (*schmunzelnd*) Das ist meine idealistische Rosa.

(*An die Hörenden*) Schön, wenn von diesem Ort etwas in die Welt hinausgetragen wird, oder? (*kleine Pause*) Was sind deine Samen, die von hier mitnimmst? Wo willst du sie sähen?

Gibt es Treibgut, das du mitnimmst? Das dich weiterhin begleitet? Welches gibst du dem Meer zurück?

Sounddesign Wellen deutlicher. Stehen einen Moment, dann darüber die O-Töne.

Christiane Klein ... mit meinen Gruppen wir gehen ja auch bei Sturm und Regen raus und wir machen alles, was wir auch bei Sonnenschein machen. (...) Und (*ich*) habe gemerkt, dass die Elemente der Natur hier mir helfen, meine eigenen Gedanken über Weite, Raum, aber auch Widerstand, Anpassung und Freiheit - dass die hier ganz natürlich widergespiegelt werden. (...)

Elli Ich glaube, diesen Spirit, wenn man hier ist, fühlt einfach fast jeder. (...) Und dieses Licht ist ein Traum.

Marlies Otto Wie viele Sonnenuntergänge hatte man schon? Man rannte noch auf die Brücke rauf, dass man die letzten Strahlen mitbekam. Und das ist wirklich irre, unvergesslich und immer wieder neu.

Reise 01 (...) Und es ist auch gerade eben dieser weite Blick, der uns dann wieder zu uns selber führt und unsere Kleinheit bewusst macht. Am Strand ist es einfach viel freier, weil auch der große Himmel so über uns ist.

Sounddesign Wellen